



HESSISCHER LANDTAG

05. 07. 2022

Kleine Anfrage

Dr. Daniela Sommer (SPD) und Lisa Gnagl (SPD) vom 01.06.2022

Hospizversorgung in Hessen – Teil I

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragestellerin:

Ein Hospiz ist eine stationäre Einrichtung, die Palliativversorgung und Sterbebegleitung für unheilbar kranke Menschen anbietet. Die Patienten werden im Hospiz bis zu ihrem Tod begleitet und versorgt. Ziel der stationären Hospizarbeit ist es, die Lebensqualität für Sterbende und ihre Angehörigen zu steigern und ihnen ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Dies geschieht durch ganzheitliche Betreuung und menschliche Zuwendung. Die Plätze sind sehr gefragt und die Anfragen übersteigen oftmals die Kapazitäten.

Vorbemerkung Minister für Soziales und Integration:

Die Landesregierung setzt sich für die Begleitung und Unterstützung schwerst- und lebensverkürzend erkrankter Menschen ein. Grundlage hierfür sind die Leitlinien der Landesregierung zur Verbesserung und Stärkung der Sterbebegleitung in Hessen, die erstmals 1996 veröffentlicht und zuletzt 2019 aktualisiert wurden. Die Leitlinien tragen die Überschrift „Leben bis zuletzt“ und machen damit deutlich, dass schwerst- und lebensverkürzend erkrankte Menschen an den Orten Begleitung und Versorgung finden sollen, wo dies von ihnen und ihren Angehörigen gewünscht wird.

Für Menschen am Lebensende stehen in Hessen im Rahmen der hospizlichen Begleitung und Palliativversorgung regional bezogene Leistungen und Unterstützungsangebote zur Verfügung. Die Begleitung und Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen wird dabei durch unterschiedliche Akteurinnen und Akteure getragen, die ihre Leistungen professionell erbringen. Dabei werden die Angebote insbesondere in der hospizlichen Begleitung durch eine Vielzahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer unterstützt.

Stationäre Hospize sind dabei ein etablierter Teil eines ganzheitlichen Konzepts der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen, in dem sich ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote ergänzen. Sie sind ein Angebot, das sich an schwerstkranken und sterbende Personen richtet, die keiner Krankenhausbehandlung bedürfen, aber eine palliativ-medizinische Versorgung benötigen und deren ambulante Versorgung im Haushalt oder im familiären Kontext nicht erbracht werden kann.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele stationäre Hospiz- und Palliativplätze gibt es aktuell in Hessen? (Bitte aufgeschlüsselt nach Trägern, Standorten und Plätzen/Betten)

Zur Beantwortung der Frage wird auf Anlage 1 verwiesen.

Frage 2. Wie hat sich die Anzahl der Plätze in den letzten fünf Jahren entwickelt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Trägern, Standorten und Plätzen/Betten)

Zur Beantwortung der Frage wird auf Anlage 2 verwiesen.

- Frage 3. Welchen Bedarf an Plätzen gibt es in Hessen bzw. inwiefern decken die derzeit vorhandenen Plätze den tatsächlich benötigten Bedarf, d.h.
- wie viele Anfragen,
 - welche Belegung (Auslastung der Belegung),
 - wie viele Ablehnungen und
 - wie viele Personen befinden sich auf Wartelisten (bitte aufgeschlüsselt nach Trägern, Standorten und Plätzen/Betten)?

Der Landesregierung liegen keine Informationen hinsichtlich des Bedarfs an stationären Hospiz- und Palliativplätzen, wie auch hinsichtlich von Anfragen, Belegungen, Ablehnungen und Wartelisten in Hessen vor.

Auf Grundlage einer aktuellen Anfrage des Ministeriums für Soziales und Integration teilt der Hospiz- und Palliativverband Hessen (HPVH) mit, dass „anhand der Berechnungsgrundlage aus Niedersachsen [...] wir für Hessen den Bedarf an stationären Hospizbetten damit weitestgehend gedeckt (haben). Lediglich in Eschwege sehen wir seitens des HPVH noch Bedarf an zwölf Hospizplätzen. Eine Überversorgung halten wir für nicht wirtschaftlich.“

Bezogen auf die Themen Anfragen, Auslastung, Ablehnungen und Wartelisten stellt der HPVH fest: „Derzeit haben wir bei den Hospizen eine durchschnittliche Auslastung zwischen 90 % und 97 % (2021). Anfragen können i.d.R. bedient werden. Menschen, die einen Hospizplatz benötigen, erhalten einen.“

- Frage 4. In welcher Relation stehen die Plätze in Hessen im Bundesvergleich?

Nach Angabe des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands (DHPV) existieren in Deutschland „ca. 250 stationäre Hospize für Erwachsene sowie 18 stationäre Hospize für Kinder“:

→ https://www.dhpv.de/zahlen_daten_fakten.html und

Ein aktueller Vergleich über die in Hessen existierenden Plätze in Relation zur bundesweiten Situation liegt nicht vor.

Aussagen bzw. Rückschlüsse zur Sterbebegleitung in den Ländern aufgrund eines Vergleichs von Länderdaten zu existierenden Plätzen in stationären Hospizen sind nicht zielführend, da allein einer monokausalen Analyse keine valide Aussagekraft zukommt. Vielmehr bedarf es einer multivariablen Betrachtung, die u.a. demographische Faktoren in einem Land, die zur Verfügung stehenden Angebote der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) sowie der Allgemeinen Ambulanten Palliativversorgung (AAPV), die Versorgungsleistungen der palliativmedizinischen Komplexbehandlung in hessischen Krankenhäusern wie auch die Möglichkeit der Begleitung durch ambulante Hospizinitiativen berücksichtigt.

- Frage 5. Inwiefern ist der Aufbau von wie vielen weiteren Plätzen an welchen Standorten in Planung?

Die zunehmende Professionalisierung und die Förderung der Hospizarbeit durch die gesetzlichen Krankenkassen auf Grundlage des § 39a (1) SGB V führt bundesweit dazu, dass vielerorts neue stationäre Hospize entstehen.

Soweit der Landesregierung bekannt, existieren an zahlreichen Orten in Hessen – in einem unterschiedlichen Grad der Realisierung – Überlegungen und Ansätze zum Aufbau eines stationären Hospizes (z. B. im Idsteiner Land oder im Vogelsberg). Eine Übersicht hierzu wie auch zur Zahl möglicher Plätze liegt der Landesregierung nicht vor.

Wiesbaden, 27. Juni 2022

Kai Klose

Anlagen

Kleine Anfrage 20/8587

Anlage 1

Mit Stand Juni 2022 existiert in Hessen folgende Zahl von stationären Hospizplätzen:

Träger	Standort	Anzahl Plätze/Betten
Hospizium Wiesbaden GmbH	Wiesbaden	16 Plätze
St. Elisabeth-Hospiz gemeinnützige GmbH	Marburg	10 Plätze
Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen	Kassel- Wilhelmshöhe	6 Plätze
Bärenherz Kinderhospize gGmbH	Wiesbaden	10 Plätze
St. Vinzenz Soziale Werke gGmbH	Hanau	8 Plätze
Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus zur Begleitung Sterbender und Lebensbeistand e.V.	Schmitten- Niederreifenberg	8 Plätze
Hospiz Mittelhessen gemeinnützige GmbH	Wetzlar	10 Plätze
Hospiz St. Katharina GmbH	Frankfurt/Main	9 Plätze
Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.	Taunusstein- Bleidenstadt	11 Plätze
Hospiz St. Elisabeth zu Fulda gemeinnützige GmbH	Fulda	8 Plätze
Evangelisches Hospiz Frankfurt am Main gGmbH	Frankfurt/Main	13 Plätze
Hospiz Bergstraße gemeinnützige GmbH	Bensheim	10 Plätze
Agaplesion	Darmstadt	12 Plätze
Hospiz Lebensbrücke gemeinnützige GmbH	Flörsheim	12 Plätze
Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.	Oberursel	12 Plätze

Agaplesion	Gießen	10 Plätze
Hospizium Wiesbaden GmbH	Hadamar	10 Plätze
Ketteler Krankenhaus gemeinnützige GmbH	Offenbach	Mind. 8 Plätze
HEILHAUS URSA PAUL	Kassel	8 Plätze
Internationales Bildungs- und Sozialwerk gGmbH	Frankenberg/Eder	8 Plätze
PARITÄTISCHE Projekte gemeinnützige GmbH	Gilserberg	11 Plätze
Hospiz St. Elisabeth Kinzigtal gemeinnützige GmbH	Gelnhausen	8 Plätze
ROTARY-HOSPIZ Odenwald gGmbH	Erbach im Odenwald	8 Plätze
St. Josef Krankenhaus Viernheim	Viernheim	10 Plätze
Mission Leben gGmbH	Rodgau	12 Plätze
Hospiz Mittelhessen gemeinnützige GmbH	Wetzlar	4 Plätze im Tageshospiz

In hessischen Krankenhäusern wurden im Jahr 2020 insgesamt 5.844 Patientinnen und Patienten palliativmedizinisch behandelt. Bezogen auf palliativmedizinische Komplexbehandlungen an hessischen Krankenhäusern zeigt sich bezogen auf das Jahr 2020 folgendes Bild:

Krankenhaus	Standort	Fälle
Klinikum Fulda	Fulda	532
Krankenhaus Nordwest	Frankfurt/Main	507
St. Josefs-Hospital	Wiesbaden	401
Universitätsklinikum Frankfurt	Frankfurt/Main	382
Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken	Frankfurt/Main	345
Klinikum Darmstadt	Darmstadt	311
Universitätsklinikum Gießen	Gießen	298

Helios Dr. Horst-Schmidt-Kliniken	Wiesbaden	297
Universitätsklinikum Marburg	Marburg	292
Hochtaunus-Kliniken	Bad Homburg/ Usingen	280
Helios St. Elisabeth-Klinik	Hünfeld	255
Gesundheitszentrum Wetterau	Bad Nauheim/ Friedberg	236
Klinikum Bad Hersfeld	Bad Hersfeld	199
Klinikum Wetzlar-Braunfels	Wetzlar/Braunfels	190
St. Josefs-Hospital Rheingau	Rüdesheim/Rhein	152
St. Elisabethen-Krankenhaus	Frankfurt/Main	137
St. Vincenz-Krankenhaus	Limburg	136
Klinikum Kassel	Kassel	134
Elisabeth-Krankenhaus Kassel	Kassel	122
St. Vinzenz-Krankenhaus	Hanau	81
Agaplesion Ev. Krankenhaus Mittelhessen	Gießen	78
Fachklinik für Lungenerkrankungen	Immenhausen	73
Klinikum Frankfurt Höchst	Frankfurt/Main	70
Frankfurter Rotkreuz-Kliniken	Frankfurt/Main	58
Ketteler Krankenhaus	Offenbach/Main	50
Klinikum Werra-Meißner	Eschwege/ Witzenhausen	45
St. Marien Krankenhaus Lampertheim	Lampertheim	34
Kreiskrankenhaus Erbach	Erbach	28
GPR Klinikum	Rüsselsheim	24
Asklepios Klinik Schwalmstadt/Melsungen	Schwalmstadt/ Melsungen	23
Kreiskrankenhaus Frankenberg	Frankenberg	20
Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau	Hessisch Lichtenau	16
DRK-Kliniken Nordhessen	Kassel/Kaufungen	12
Krankenhäuser Bad Soden und Hofheim	Bad Soden/Hofheim	11

St.-Josefs-Krankenhaus Balseische Stiftung	Gießen	10
Agaplesion Diakonie-Kliniken Kassel	Kassel	2
Sana Klinikum Offenbach	Offenbach/Main	1
Asklepios Klinik Lich	Lich	1
Krankenhaus Eichhof	Lauterbach	1

Quelle: Daten gemäß § 21 KHEntgG 2020, Auswertung der Hessen Agentur.

Kleine Anfrage 20/8587

Anlage 2

Im Zeitraum 2018 bis 2022 sind folgende Plätze in stationären Hospizen neu entstanden:

ROTARY-HOSPIZ Odenwald gGmbH	Erbach im Odenwald	8 Plätze
St. Josef Krankenhaus Viernheim	Viernheim	10 Plätze
Mission Leben gGmbH	Rodgau	12 Plätze
Hospiz Mittelhessen gemeinnützige GmbH	Wetzlar	2 Plätze + 4 Plätze im Tageshospiz

In hessischen Krankenhäusern wurden im Jahr 2015 (2020) insgesamt 4.741 (5.844) Patientinnen und Patienten palliativmedizinisch behandelt.

Krankenhaus	Standort	Fälle 2015 / 2020
Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken	Frankfurt/Main	379 / 345
Krankenhaus Nordwest	Frankfurt/Main	370 / 507
Universitätsklinikum Gießen/Marburg	Marburg	340 / 292
Klinikum Darmstadt	Darmstadt	294 / 311
Hochtaunus-Kliniken	Bad Homburg/ Usingen	288 / 280
St. Josefs-Hospital	Wiesbaden	279 / 401
Helios St. Elisabeth-Klinik	Hünfeld	274 / 255
Klinikum Bad Hersfeld	Bad Hersfeld	254 / 199
Helios Dr. Horst-Schmidt-Kliniken	Wiesbaden	228 / 297
Klinikum Wetzlar-Braunfels	Wetzlar/ Braunfels	210 / 190
St. Vincenz-Krankenhaus	Limburg	180 /
Klinikum Kassel	Kassel	153 / 134

Agaplesion Elisabethenstift Ev. Krankenhaus	Darmstadt	153 /
Universitätsklinikum	Frankfurt/Main	152 / 382
Ev. Krankenhaus Mittelhessen	Gießen	143 / 78
Katharina-Kasper-Kliniken	Frankfurt/Main	136 /
Sana Klinikum Offenbach	Offenbach/Main	132 /
GPR Klinikum	Rüsselsheim	80 /
Asklepios Klinik Schwalmstadt/Melsungen	Schwalmstadt/ Melsungen	76 / 23
St. Vinzenz-Krankenhaus	Hanau	69 / 81
Klinikum Frankfurt Höchst	Frankfurt/Main	64 / 70
Hessenklinik Stadtkrankenhaus Korbach	Korbach	62 /
Fachklinik für Lungenerkrankungen	Immenhausen	60 / 73
Krankenhäuser Bad Soden und Hofheim	Bad Soden/ Hofheim	52 / 11
Elisabeth-Krankenhaus Kassel	Kassel	50 / 122
Klinikum Werra-Meißner	Eschwege/ Witzenhausen	50 / 45
Helios Klinik Bad Schwalbach/ Klinik Idstein	Bad Schwalbach/ Idstein	43 /
Ketteler Krankenhaus	Offenbach/Main	32 /
Kreiskrankenhaus Erbach	Erbach	31 / 28
Frankfurter Rotkreuz-Kliniken	Frankfurt a. M.	27 / 58
Universitätsklinikum Gießen/ Marburg	Gießen	23 / 298
Krankenhaus Eichhof	Lauterbach	17 / 1
Kreiskrankenhaus Frankenberg	Frankenberg	11 / 20
Rotes-Kreuz-Krankenhaus	Kassel	10 /
Klinikum Fulda	Fulda	10 / 532
Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises	Alsfeld	4 /
Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau	Hessisch Lichtenau	2 /
Asklepios Klinik Seligenstadt	Seligenstadt	2 /

DRK-Kliniken Nordhessen	Kaufungen	1 / 12
Gesundheitszentrum Wetterau	Bad Nauheim/ Friedberg	/ 236
St. Josefs-Hospital Rheingau	Rüdesheim/Rhein	/ 152
St. Elisabethen-Krankenhaus	Frankfurt/Main	/ 137
St. Vincenz-Krankenhaus	Limburg	/ 136
Ketteler Krankenhaus	Offenbach/Main	/ 50
St. Marien Krankenhaus Lampertheim	Lampertheim	/ 34
GPR Klinikum	Rüsselsheim	/ 24
Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau	Hessisch Lichtenau	/ 16
St.-Josefs-Krankenhaus Balserische Stiftung	Gießen	/ 10
Agaplesion Diakonie-Kliniken Kassel	Kassel	/ 2
Sana Klinikum Offenbach	Offenbach/Main	/ 1
Asklepios Klinik Lich	Lich	/ 1

Quelle: Daten gemäß § 21 KHEntgG 2015 und 2020, Auswertung der Hessen Agentur; eigene Zusammenstellung